



Fivefingers zur Verkündigung



© Lizenzfrei

Zeugnisse der Kadetten, die die Session "Boten des Königreichs" an der Heilsarmee-Offiziersschule abschliessen. Heute: Stève Galeuchet.



Als sie vor zwei Jahren ihre Ausbildung begannen, stellte sich jeder Kadett vor, indem er ein Paar Schuhe mitbrachte, die zu seinen eigenen passten. Stève Galeuchet hatte sich dann für Fahrradschuhe entschieden. Weil er gerne neue Regionen entdeckt und das Fahrrad sehr praktisch ist, um sich in der Stadt Biel fortzubewegen. Auch für den Sport im Allgemeinen, wo die Werte, sich selbst zu übertreffen und andere zu respektieren, wichtig sind. Schliesslich gibt es noch den Aspekt der Begegnung, denn der Sport bringt Menschen zusammen; durch ihn lernte er seine Frau Debora kennen. Unsere erste Frage war also:

Welchen Schuh würdest du nach Abschluss der Offizierschule wählen? Was brauchst du, um in den Offiziersdienst zu treten?

Um es mit Jesaja 52,7 zu sagen: "Was für ein herrlicher Augenblick, wenn ein Bote über die Berge kommt, der eine gute Nachricht bringt!" Ich würde Fivefingers mitnehmen! Mit ihnen kann ich meinen Sport mit der Verkündigung des Evangeliums in der Stadt Aarau verbinden. Um diesen Dienst so gut wie möglich wahrzunehmen, brauche ich Gebete! Nach der Theorie ist es nun an der Zeit, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Dazu muss ich von den Kameraden buchstäblich im Gebet getragen werden.

Was hat sich in diesen zwei Jahren einer Ausbildung verändert?

Vieles hat geändert. Zum Beispiel meine Beziehung zur Bibel, die wir eingehend studierten. Mein Wissen über die Heilsarmee. Meine Rolle als Ehemann und Vater. Zwei Jahre lang lernte ich zum ersten Mal in derselben Bank wie meine Frau, und parallel zur Ausbildung - unsere Tochter war 3 Monate zuvor geboren worden - fand ich mich in der Schule der Väter wieder.

Welches sind deine Träume, Wünsche, Hoffnungen für deine Zukunft als Heilsarmeeoffizier?

Mein Traum ist es, meine Kameraden in ihrer persönlichen Berufung und ihrem Dienst für das Korps zu bestärken. Ich hoffe auch, dass wir da, wo wir hingesendet werden, immer wieder Erweckung erleben.

Was würdest du tun, wenn du bei deiner ersten Bestallung merkst, dass es überhaupt nicht das ist, was du dir erhofft hattest?

Ich würde zuerst mit dem Herrn sprechen und dann mit meiner Frau Debora, um herauszufinden, ob sie dieses Gefühl mit mir teilt.

Autor

Die Redaktion

Publiziert am

5.5.2020